

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
46

AUSGABE
— 2/2015

Es haben alle funktioniert!

Ohne Vorwarnung zerstörte ein Mensch – aus welchen Motiven heraus auch immer – Familien, Träume und Zukunftswünsche von anderen Menschen. Und mitten drin die Polizei – Kolleginnen und Kollegen der Basis, die Hilfe leisten, für Hilfe sorgen und das Chaos beenden sollen.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Es haben alle funktioniert!	3
-----------------------------------	---

Wo ist die Schmerzgrenze...?

Beitrag von Josef RESCH	4
-------------------------------	---

Sicherheit für alle Steirerinnen und Steirer

Beitrag von Michael SCHICKHOFER	5
---------------------------------------	---

70 Jahre ÖGB: Anteil am Aufstieg Österreichs

Beitrag von Hermann GREYLINGER	6
--------------------------------------	---

ICH GELOBE! GAL St-PGA12-15 angelobt

.....	8
-------	---

Triathlon-Landesmeisterschaften 2015 am 9. Juni in Mühlen

Beitrag von Jürgen Roth	10
-------------------------------	----

SSG Polizei/Afritschgarten mit 2 Teams im Cupsemifinale 2014/15

Beitrag von Rudi AMON	12
-----------------------------	----

Wohin führt der Weg der Polizei?!

Beitrag von Harald SPECKMOSER.....	16
------------------------------------	----

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Parkring 4

Redaktionsschluss: 29.06.2015
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
Peter KREUZTHALER,
BZS Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Es haben alle funktioniert!

Ich war nicht dabei, habe es nicht gesehen, gespürt oder unmittelbar gehört. Aber die ersten Meldungen über Tote und Verletzte beunruhigten nicht nur mich, sondern alle, die während des F1-Einsatzes in Spielberg die Nachricht von einer Amokfahrt inmitten der Grazer Innenstadt hörten.

Wir leben angeblich in einem der sichersten Länder der Welt oder gar auf einer Insel der Seeligen. Dass wir ganz sicher auf keiner Insel leben, muss spätestens dann zur Kenntnis genommen werden, wenn wir einerseits von weltweiten Krisen und gewalttätigen Auseinandersetzungen und den folgenden Wellen von Asylwerbern überschwemmt, andererseits von wirtschaftlichen Problemen in Europa und der ganzen Welt auch immer unmittelbar finanziell betroffen sind.

In diese trügerische Ruhe hinein zerstörte ein Mensch – aus welchen Motiven heraus auch immer – Familien, Träume und Zukunftswünsche von anderen Menschen. Er tötete und verletzte offensichtlich wahllos unschuldige Menschen. Inmitten dieses Vorfalles stehen dann die Einsatzorganisationen und selbstverständlich die Polizei – Kolleginnen und Kollegen an der Basis, die Hilfe leisten, für Hilfe sorgen und das Chaos beenden sollen.

Niemand ist auf derartige Vorfälle vorbereitet und ich denke, dass auch niemand daran geglaubt hat, dass das in unserer Stadt, in unserem Land passieren wird.

Unzählige Rettungsfahrzeuge und Ärzte, freiwillige Helfer und Passanten haben mitgewirkt, damit die große Zahl an Verletzten bewältigt werden konnte. Und die Polizei ging daran, das Geschehene aufzuarbeiten, das Chaos zu beseitigen und die Ursachen dieser Wahnsinnstat

zu ermitteln. Auf der Straße, zwischen all den Betroffenen standen die Kolleginnen und Kollegen der Basis, um diese wohl unbeschreiblich schwere Arbeit zu erledigen.

Aus all diesen Kolleginnen und Kollegen ist es mir aber ein Bedürfnis, zwei zu nennen, die an der Bewältigung des Einsatzes ganz wesentlich mitgewirkt haben und wohl nie daran dachten, jemals in eine derartige Situation zu kommen. Lt. Mag. Ursula AUER und BezInsp/SlAK Christine KRENN. Sie haben diesen unbeschreiblichen Einsatz geleitet und dadurch ganz wesentlich zur Bewältigung dieses Einsatzes beigetragen.

Aber sie haben nicht nur an diesem Tag diesen Einsatz geleitet, sondern sie haben sich auch um die eingesetzten und damit unmittelbar betroffenen Kolleginnen und Kollegen gekümmert. Sie haben die Dienststellen besucht, mit den Betroffenen gesprochen und allen deutlich gemacht, dass der interne ‚Peer Support‘ in Anspruch genommen werden kann. Um es mit den Worten von Fr. Lt. Mag. AUER zu sagen: **„Im Einsatz funktioniert man noch, aber es gibt auch einen Tag danach.“**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Immer wieder weisen wir als Personalvertreter darauf hin, dass Kolleginnen und Kollegen den bestmöglichen Schutz bei etwaigen Anschlägen erhalten müssen. Und dabei wiederholen wir uns mit Forderungen nach entsprechender Ausrüstung schon fast gebetsmühlenartig.

Deshalb möchte ich heute nicht mit einer Forderung enden, sondern erstens mit einer Bitte: **Nehmt die Angebote zur psychologischen Betreuung, die euch bei der Bewältigung des Erlebten unterstützen sollen, an, damit niemand von euch seelischen Schaden nimmt! Das ist menschlich!**

Und zweitens mit einem DANKE. Mit einem DANKE an die beiden Einsatzleiterinnen, stellvertretend für alle, die im Einsatz waren und ihr alle gemeinsam habt gezeigt, dass diese Polizei nur deshalb funktioniert weil ‚alle funktioniert haben‘!

– Markus KÖPPL
FSG Graz



Die Einsatzleiterinnen
(Bild: KLEINE ZEITUNG vom 25.6.2015)



Wo ist die Schmerzgrenze...?

Die dramatischen Ereignisse in der Innenstadt von Graz möchte ich keineswegs für einen reißerischen Artikel in der **POLIZEIAKTIV** nützen. Ich möchte sie nur zum Anlass nehmen, um das Innenleben des polizeilichen Alltages kritisch zu beleuchten.

Auch für mich steht natürlich an oberster Stelle das uneingeschränkte Mitgefühl jenen Betroffenen gegenüber, die durch diese Amokfahrt in der Innenstadt körperlichen oder psychischen Schaden erlitten haben. Denn egal, ob in Bildern oder in Berichten zusammengefasst, beides wird den Empfindungen und realen Erlebnissen von Betroffenen und Zeugen nicht gerecht werden. Zu unbeschreiblich ist einfach die Tragweite dieser Wahnsinnstat.

Und mitten in diesem (Gefühls-)Chaos unsere Kolleginnen und Kollegen von der Basis. Auch sie sind in solchen Situationen enormen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. Aber sie müssen klaren Kopf bewahren, um ihrer Arbeit nachzugehen. Einer Arbeit, die nicht selten auch bei Hartgesottene tiefe Narben in Herz und Seele hinterlassen.

Daher muss es gerade nach derartigen Sonderlagen gestattet sein, auch den inneren Zustand der Polizei zu beleuchten und offen anzusprechen. Neben der personellen Misere vor allem die schon fast unerträgliche finanzielle Situation.

Es ist nicht neu, dass im Moment solcher Ereignisse auf allen Ebenen uneingeschränktes Verständnis für die finanziellen Sorgen in der Polizei vorhanden ist. Und auch die sofortige Bereitschaft, vorhandene Defizite zu beseitigen, die notwendigen Mittel und benötigtes technisches Equipment zur Verfügung zu stellen. Genauso wie es nach dem

Anschlag auf Charlie Hebdo im Jänner dieses Jahres war und wie es vermutlich auch nach der letzten Anschlagserie sein wird.

Von einer erhöhten Gefährdungslage wurde im Jänner gesprochen und von dreistelligen Millionenbeträgen, die notwendig sein werden, um eine adäquate Terrorbekämpfung sicherzustellen. Eigene Hubschrauber für das Innenressort, zusätzliche flächendeckende Schutzrüstungen, und und und

Alles war plötzlich kein Problem!

Aber was ist in der Folge tatsächlich passiert? NICHTS! Bis heute hat sich absolut nichts verändert. Es fehlt nach wie vor an grundlegendsten Dingen.

Die LPD Steiermark ist pleite hören wir bei offiziellen Besprechungen von höchsten Repräsentanten der Direktion.

Aber nicht, weil man etwa gegen kaufmännische Grundsätze verstoßen hat. Ganz und gar nicht. Sondern weil man es zum einen bis heute nicht geschafft hat, ein eigenes – vor allem ein zusätzliches – Budget für das AHZ Vordernberg bereitzustellen, und zum anderen weil sich das BM.I offenbar mit der vielgepriesenen HHRR (Haushaltsrechtsreform) von der eigenen Budgetverantwortlichkeit verabschiedet hat.

Es ist zum Teil nicht einmal möglich, zweistellige Eurobeträge zu bedecken, weil Mittel ohne Zustimmung des BM.I nicht frei gegeben werden dürfen.

Dringende Kfz-Reparaturen werden ausgesetzt, Reisegebühren verspätet ausbezahlt, an die Reparatur bzw. den Austausch kaputter Kühlschränke oder Geschirrspüler ist gar nicht zu denken.

Und nachdem die Kosten für G7-Gipfel und Bilderbergtreffen zulasten der einzelnen LPD's gehen, wird vermutlich auch bald das Geld für die finanzielle Abgeltung von Mehrdienstleistungen fehlen. Wenn wir uns zeitgleich aber teure Esoterikseminare in 4-Sterne Hotels leisten, dann zweifle ich an den Managementfähigkeiten unserer Führungskräfte im BMI.

Ich habe nie nach einer Bestätigung gesucht, ob Kolleginnen oder Kollegen beim Betanken von Dienstfahrzeugen tatsächlich von Tankstellen abgewiesen wurden. Mag vielleicht eine etwas überzogene Schilderung gewesen sein oder ein Gerücht, das einfach die Runde machte. Allerdings ein Gerücht, das leider sehr nah an der Realität liegt.

Kein Gerücht ist nämlich, dass das Auftanken der LPD-eigenen Tankstelle in der Karlauerstraße aus Geldmangel nicht möglich war. Und das, obwohl man über die Füllmenge sogar ein paar Euro sparen könnte. Aber ohne Geld ka Musi und auch kein Sprit.

Summa summarum eigentlich Zustände, die die berechtigte Frage aufwerfen:

Wo ist die Schmerzgrenze zwischen Realität und Peinlichkeit?

Wir brauchen keine eigenen Hubschrauber, wir fordern aber ein klares Bekenntnis zur Finanzierung des notwendigen Rüstzeugs, um eine professionelle Polizeiarbeit zu gewährleisten. Und nicht Peinlichkeiten, wie wir sie derzeit erleben.

Oder müssen wir in Zukunft neben Unterziehschutzwesten, Taschenlampen und Polizeitaschen auch den Treibstoff privat finanzieren? ▶

Sicherheit für alle Steirerinnen und Steirer



Die tragischen Ereignisse der vergangenen Wochen haben uns vor Augen geführt, wie schnell sich die Welt, in der wir uns sicher und geborgen fühlen, ändern kann.

In dieser schwierigen Zeit sorgen und sorgen die steirischen Einsatzkräfte durch ihr großartiges Engagement dafür, uns das Gefühl der Sicherheit wiederzugeben und aufrecht zu erhalten.

Denn unsere Lebensqualität wird zu einem Großteil dadurch bestimmt, ob unsere Umgebung sicher vor Bedrohungen verschiedenster Art ist – Sicherheit spielt in die vielfältigsten Bereiche unseres Lebens entscheidend hinein, sei es die Sicherheit der eigenen Person, jene in den eigenen vier Wänden, der Heimatgemeinde, der jeweiligen Region.

Die Kompetenz der Polizistinnen und Polizisten in der Steiermark gewährleistet es, dass wir alle uns in diesem Land sicher und geborgen fühlen können. Es ist dabei das Verdienst der steirischen Exekutivbeamtinnen und -beamten, die – trotz vielfach oft schwieriger Rahmenbedingungen – mit ihrer täglichen engagierten Arbeit in den einzelnen Dienststellen und vor Ort dafür sorgen. Daher möchte ich Ihnen für Ihre beeindruckenden Leistungen auf diesem Wege von ganzem Herzen Dank sagen und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer.

Mag. Michael Schickhofer
Landeshauptmannstellvertreter
der Steiermark

► Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche all jenen, die ihren Sommerurlaub noch vor sich haben, einen schönen, möglichst langen und erholsamen Urlaub.

All jenen, die den Urlaub schon hinter sich haben, wünsche ich, dass sie hoffentlich Gelegenheit hatten, genügend Kraft für die zweite Jahreshälfte zu tanken.

– Josef RESCH
Vorsitzender der FSG Steiermark

<p>w&p Zement GmbH</p> <p>Werk Wietersdorf Wietersdorf 1 A-9373 Klein St. Paul Tel. +43 (0)4264/3131-0 Fax +43 (0)4264/3131-1204 e-mail: wietersdorf@zement.wup.at</p> <p>Werk Peggau Alois-Kern-Straße 1 A-8120 Peggau Tel. +43 (0)3127/201-0 Fax +43 (0)3127/201-2204 e-mail: peggau@zement.wup.at</p> <p>Büro Klagenfurt Ferdinand-Jergitsch-Straße 15 A-9020 Klagenfurt Tel. +43 (0)463/56676-0 Fax +43 (0)463/596676-1783 e-mail: office@zement.wup.at</p>	
---	--



Zwar nicht am Westbahnhof, dem Gründungsort, dafür in der vor fünf Jahren eröffneten modernen ÖGB-Zentrale an der Donau feierte in Wien der Österreichische Gewerkschaftsbund sein 70-jähriges Bestehen.

Zu Gast war fast alles, was in Österreich Rang und Namen hat - von Bundespräsident Heinz FISCHER bis zu Wirtschaftsgrößen wie Claus RAIDL und Brigitte EDERER. FISCHER würdigte den Beitrag der Gewerkschaftsbewegung zum „Aufstieg der Menschen“. Das habe sie zum „festen Kitt für die Demokratie“ gemacht.

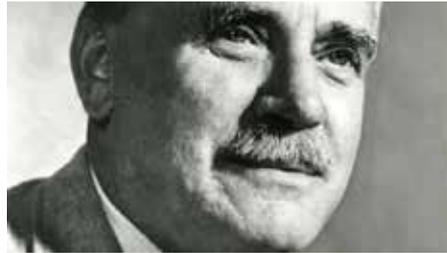
„Eine der reichsten Demokratien“

ÖGB-Präsident Erich FOGLAR erinnerte an die Verdienste der Arbeitnehmervertretung, die dazu beigetragen hätten, dass „Österreich vom Armenhaus Europas zu einer der reichsten Demokratien der Welt“ geworden sei.



(Quelle APA): Gewerkschaftschef FOGLAR

70 Jahre ÖGB: Anteil am Aufstieg Österreichs



(Quelle ÖGB): Johann BÖHM: Der gelernte Maurer war von 1945 bis 1959 ÖGB-Chef

Bundeskanzler Werner FAYMANN (SP) lobte per Videobotschaft den ÖGB als „verlässlichen Partner für soziale Gerechtigkeit“. Vizkanzler Reinhold MITTERLEHNER (VP) sprach ausführlich über seine positiven Erfahrungen aus der Sozialpartnerschaft.

Geburt am Westbahnhof: Wie der ÖGB entstand

Am 15. April 1945 gründeten 33 Gewerkschafter in Wien den ÖGB als überparteiliche Organisation.

Die Herren wollten keine Zeit verlieren. Der Kampf um Wien tobte noch, da trafen sich am 11. April in der Wohnung des gelernten

Zimmermanns Josef BATTISTI in der Wiener Kenyongasse 3 ehemalige Kollegen aus der sozialistischen Baugewerkschaft der Ersten Republik, darunter der spätere ÖGB-Chef Johann BÖHM.

Eine der ersten Fragen war bald geklärt: Statt wie in der Ersten Republik jeweils einzelne weltanschaulich geprägte Gewerkschaften (Richtungsgewerkschaften) sollte künftig ein überparteilicher Gewerkschaftsbund Arbeitnehmer-Interessen vertreten.

Am 13. April waren es denn auch schon 17 Männer, die sich in der Kenyongasse trafen, darunter der Christdemokrat und Eisenbahner Franz HAIDER. Tags darauf stieß der kommunistische Lederarbeiter Gottlieb FIALA zur Runde.

In flottem Tempo

Es ging flott – und auf dem Gelände des nahe gelegenen Westbahnhofs statt in der Kenyongasse – weiter: Ausgestattet mit Statuten des „Österreichischen Gewerkschaftsbundes“ und der offiziellen Bezeichnung Plenarversammlung, tagten am 15. April 1945 im halbzerstörten Direktionsgebäude des Bahnhofes bereits 33 Gewerkschafter – die Geburtsstunde des ÖGB.

22 Teilnehmer waren Sozialdemokraten, sechs Christdemokraten, fünf Kommunisten. Die Wahl des Vorsitzenden fiel einstimmig auf Johann BÖHM. Der 59-jährige gelernte Maurer war schon in der Ersten Republik in führenden Gewerkschaftspositionen sowie bis zum Verbot der Sozialdemokraten 1934 im Nationalrat.

BÖHM blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1959 ÖGB-Vorsitzender. Gemeinsam mit Julius RAAB, dem ersten Präsidenten der Wirtschaftskammer und späteren



automation worldwide

Elektrotechnische Anlagen für die Industrie
Fördertechnik ■ Verfahrenstechnik ■ Softwarelösungen

pentanova gmbh, 8200 gleisdorf, business park 6
 tel 031 12 36151-0, www.pentanova.biz



VP-Bundeskanzler, war BÖHM auch Gründervater der Österreichischen Sozialpartnerschaft.

Doch vorerst galt es andere Probleme zu bewältigen. Viele Betriebe in Ostösterreich waren „herrenlos“, die oft reichsdeutschen Unternehmer waren geflüchtet: 6000 öffentliche Verwalter wurden eingesetzt, Betriebsräte gewählt.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

„Gewerkschaft“ kann sich bald einmal jemand nennen. Heute ist der ÖGB in sieben Gewerkschaften organisiert. Sie vertreten ALLE Arten von Beschäftigten und nicht nur Einzelinteressen! Die Gewerkschaften im ÖGB vertreten alle ArbeitnehmerInnen, ob das nun ArbeiterInnen, Angestellte oder Beamte sind. Und sie decken so gut wie alle Branchen und Bereiche ab. Auf dem Papier hat es zwar immer wieder andere Organisationen gegeben bzw. gibt es sie auch jetzt noch, die sich als „Gewerkschaft“ bezeichnen oder bezeichnet haben. Politische und wirtschaftliche Bedeutung oder gar Kollektivvertragsfähigkeit (Gehaltsver-

handlungen!) hatten sie aber nie. Wer Lohn- und Arbeitsbedingungen verhandeln will, muss also dem ÖGB beitreten. **WER MITREDEN WILL, MUSS ZUM ÖGB!**

Besondere Errungenschaften für die Polizei

Es liegt leider viel zu oft in der Natur des Menschen, vieles als selbstverständlich anzusehen. Wieso und warum es zu Lösungen im Sinne der Kollegenschaft gekommen ist und wer dafür verantwortlich zeigt, wird selten hinterfragt. Gerade für unsere Berufsgruppe wurden von der Polizeigewerkschaft in engster Zusammenarbeit mit der GÖD in den letzten Jahren Verbesserungen in verschiedensten Bereichen erreicht. „Erholungsurlaub – NEU – Verfallsregelung verbessert, Anspruch auf 6. Woche mit Erreichen des 43. Lebensjahres“, Fortzahlung von Nebengebühren nach Dienstunfall“, „Qualifizierung eines Unfalls als Dienstunfall“, „Verbesserungen im Wachebediensteten-Hilfeleistungs-

gesetz – im Jahr 2014 flossen über 1 Million Euro an Verdienstentgang und Schmerzensgeld an betroffene Kolleginnen und Kollegen!“, „Pflegerfreistellung–NEU“, „Verbesserungen beim Karenzurlaub“, „Bundespensionskassa – Dienstgeber MUSS Beitrag leisten“ sind nur einige Beispiele.

Wir haben in den vergangenen Jahren in einem schwierigen Umfeld vieles erreicht. Aber es gibt noch viel zu tun. Je breiter die Unterstützung durch euch, desto mehr Aussicht auf Erfolg ist zu erwarten. Daher **„GEMEINSAM STATT EINSAM“!**

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– *Hermann GREYLLINGER*
 Vorsitzender der Polizeigewerkschaft

ICH GELOBE!

GAL St-PGA12-15 angelobt

Isabella ADELMANN
Shirin BAUER
Dominik BIRBACHER
Alexander BREINHÄLTER
Sascha DIETRICH
Daniela EDERER
Rene FREIBERGER
Dennis GRELLER
Christine Therese HEINZ

Julia HUBER
Daniel KOLLER
Philipp Johannes KOLTER
Stefan KRANJEC
Simone LICHTENWALLNER
Oliver MAIR
Tobias MAYER
Michael PAINSI
Daniel PRINNER

Bianca REPEY
Christian ROHRER
Daniel Sebastian ROBMANN
Julia SIDAK
Jana VONDRAK
Manuela WILLFURTH
Johannes WINTER

Am 29.6.2015 wurden im Foyer des BZS Steiermark die Aspirantinnen und Aspiranten der Grundausbildungslehrgänge St-PGA12-15 (Aufnahme mit 1.6.2012) im Rahmen eines Festaktes angelobt.

In seiner Begrüßungsansprache ging der Leiter des BZS Steiermark Oberst Mag. Markus FERSCHLI ganz besonders auf die Bedeutung der Gelöbnisformel ein.

Die Angelobung wurde durch den Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Josef KLAMMINGER durchgeführt und von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Das Team der FSG Steiermark gratuliert auf diesem Wege zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch und eurem Kurskommandanten Chefnsp Rupert KÖNIG und seinem Stellvertreter Chefnsp Herwig HAMMEL alles Gute bei der Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive Steiermark.



Der GAL St-PGA12-15 nach der Angelobung





Versicherungsdienst Öffentlich Bediensteter
Unabhängiger Versicherungsmakler

8010 Graz
Keesgasse 3
Telefon: 05/0310-100
Telefax: 05/0310-144
E-Mail: voeb1@aon.at
Homepage: www.voeb-eccher.at

Ihre VÖB-Mitarbeiter im Exekutivbereich:

Josef FELGITSCHER
0664/103 47 35

Johann HAMMER
0664/358 71 98

Robert HUBER
0664/337 90 39

Franz PAUGER
0664/811 34 97

Johann PICHLER
0676/546 69 12

Ernst SCHAUSINGER
0664/412 97 10

Kurt SENGWEIN
0664/811 34 42

Heinz SCHMID
0676/4101310

Norbert ECCHER
0664/350 32 55

Christian KUPFER
0664/170 12 49

Edwin BAUMANN
0664/514 50 25

GESUNDHEITS-VORSORGE

Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

Kaufpreisersatzdeckung

Im Falle von **Totalschaden** oder **Diebstahl** ihres nicht älter als 4 Jahre alten Wagens wird die **Lücke** zwischen dem Kaufpreis des Fahrzeugs und dem Wiederbeschaffungspreis bzw. der Leistung aus der **Vollkasko** gedeckt.

Strom und Gas – sauber und günstig ist einfach die richtige Entscheidung.

Ebenfalls exklusiv bei VÖB!

E-Mail: voeb1@aon.at, Tel. 05/0310-116, Fr. Renate Eccher

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ
Tel. 05/0310-100
voeb1@aon.at

BRUCK/MUR
Tel. 05/0310-280
voeb.bruck@aon.at

LEOBEN
Tel. 05/0310-240
voeb-leoben@aon.at

GRATKORN
Tel. 05/0310-300
vag-gratkorn@voeb-eccher.at

HEILIGENKREUZ/Waasen
Tel. 05/0310-270
e.paier@voeb-eccher.at

JUDENBURG
Tel. 05/0310-220
roberthuber@aon.at

LIEZEN
Tel. 05/0310-260
voeb.liezen@aon.at

PASSAIL
Tel. 05/0310-310
office@voebreisinger.at

DEUTSCHLANDSBERG
Tel. 05/0310-210
voeb.dl@aon.at

KNITTELFELD
Tel. 05/0310-290
voeb.kf@aon.at

MÜRZZUSCHLAG
Tel. 05/0310-230
voeb.mz@aon.at

WEIZ
Tel. 05/0310-200
voeb.wz@aon.at

FELDBACH
Tel. 0 31 52/49 44
sifkovits@gmx.at

LEIBNITZ
Tel. 05/0310-250
voeb.lb@aon.at

PLASCH-LIES Gernot
Tel. 0664/320 65 42
g.plasch-lies@voeb-eccher.at

PRATH Karl-Heinz
Tel. 0664/40 25 157
prath@voeb11.at

Triathlon- Landesmeisterschaften 2015 am 9. Juni in Mühlen

Die Entscheidung, die 7. Steirischen und 2. Kärntner Landesmeisterschaften im Triathlon an meinem fünfundvierzigsten Geburtstag durchzuführen hat sich als goldrichtig erwiesen.

Nicht nur die perfekten äußeren Witterungsbedingungen - Sonnenschein pur - der wohl temperierte Mühlener Badesee mit 22 Grad Wassertemperatur, nein auch das große Starterfeld mit 36 Einzelstartern und 12 genannten Mannschaften bedeutete Starterrekord. Auch Gäste aus Oberösterreich und Salzburg scheuten die weite Anreise nicht.

Pünktlich um 10.45 Uhr wurde vom Sportdirektor des LPSV Steiermark, Mjr. Johann HOHL, der Startschuss gegeben. Die Schwimmer begaben sich auf den 500 Meter langen Dreieckskurs, der von Martin WALLNER des ASKÖ Triathlon Team Judenburg mit knapp über 7 Minuten bewältigt wurde.



Siegertrophäe der Triathlon-LM 2015

Die Anwärter zum Landesmeistertitel Kärnten waren Martina DONNER, beste Schwimmzeit der Frauen mit 08:25, gefolgt von Günter WANG und Matthias ZAMINER, die fast zeitgleich die Wechselzone verließen. Bei den steirischen Sportlern war es Jochen PODBRESSNIK, der nach knapp 10 Minuten gefolgt von Wolfgang KERSCHENBAUER, Manuel KOZA, Thomas HASENBACHER und Manfred GRUBER die Radstrecke in Richtung Hüttenberg in Angriff nahm.

Die 21 km lange Radstrecke führte wieder ins Nachbarbundesland Kärnten und ca.

bei km 16,0 wurde der Wendepunkt wieder von den Kollegen der PI Klein St Paul überwacht. Auf der Radstrecke schenkten sich die Kärntner Kollegen nichts und es wurde ein packender Fünfkampf, den Günter WANG nach 40:47 min vor Heiko LIPUSCH, Matthias ZAMINER, Franz URSCHITZ und Martina DONNER in die Wechselzone bringen konnte.

Jochen PODBRESSNIK konnte auf der Radstrecke einen Vorsprung von 2 Minuten auf seine Verfolger Manfred GRUBER, Manuel KOZA, Thomas HASENBACHER und Michael MOSER herausfahren. Die absolute Bestzeit auf der Radstrecke fuhr Peter PICHLER des LPSV OÖ mit unglaublichen 27:57 min.



Radfahren B92 Einfahrt Mühlen – Richard Petz, Jochen Podbressnik und Josef Fussi



Schwimmstart Mühlener Teich – Badesteg mit den begeisterten Zusehern

Bei den beiden steirischen Damenstartern konnte Stefanie GÖSCHL fast 2:30 min auf ihre direkte Konkurrentin Melanie ZOTTER, beide vom BZS Steiermark, herausfahren. Der Vorsprung wurde auf der Laufstrecke weiter ausgebaut und **Stefanie GÖSCHL wurde Landesmeisterin 2015**. Konkurrenzlos, aber mit einer sehr guten Gesamtleistung, verteidigte **Martina DONNER ihren Landesmeistertitel Kärnten**.

Auf den drei Runden zu je 1,8 km um den idyllischen Mühlener Teich wurde in allen Klassen um den Tagessieg gekämpft. **Matthias ZAMINER** konnte



mit der Laufleistung von 22:36 min seinen direkten Konkurrenten Günter WANG noch überholen und wurde somit **Kärntner Landesmeister 2015**. Die weiteren Klassensieger waren Heiko LIPUSCH und Rudolf KAISER.

Der oftmalige Landesmeister der Steiermark, **Jochen PODBRESSNIK** konnte im heurigen Jahr mit einem Vorsprung von 01:30 min auf den Vorjahressieger Manuel KOZA, die Ziellinie überqueren und wurde somit **Steirischer Landesmeister 2015**. Die weiteren Klassensieger waren Manuel KOZA, Thomas HASENBACHER und Andreas LADREITER.

Die Klassensieger in der Mannschaftswertung waren bis 120 Jahre Thomas WOLFGER, Richard PETZ, Claudia WEIßENBACHER (Murau Junioren), über 120 Jahren Christian HAMMER, Wolfgang MURER, Gerhard HOCHSTRASSER (AEG Steiermark 1). Sehr lobenswert das Starterfeld der PI Murau mit sieben Startern gefolgt von der PI Neumarkt mit 4 Startern.

Die Mannschaftswertung Kärnten ging an die Staffel der API Villach mit Daniel GOI, Michael SANDMANN und Reinhold WIEDERGUT.

Im Jahr 2015 war die Gästeklasse so stark besetzt wie noch nie. Der Sieg ging mit der Tagesbestzeit von 59:12 min an **Jürgen KROPF** (Bestzeit Laufen mit 20:38 min; Union Oberwölz), gefolgt von **Martin MOCKA** 59:34 min (LPSV OÖ) und **Heimo MORD** 59:46 min (ASKÖ Tri Team Judenburg). Der Staffelsieg ging an die Union Oberwölz mit Jürgen KROPF, Burkhard PLANK und Kevin PRIELER in 58:57 min.

Die Siegerehrung und Verköstigung der Starter fand in alt bewährter Manier bei meinem Freund Hermann MATSCHNIGG im Gasthaus Hirschenwirt in Mühlen



Starter aus Kärnten und der Steiermark mit dem Sportdirektor Johann HOHL

statt. Die Grußworte an die Sportler wurden vom Bürgermeistermeister Herbert GRIEBER gesprochen. Er bedankte sich bei allen Funktionären der Veranstaltung und teilte mit, dass die LM Triathlon bereits eine fixe Institution im Terminkalender der Marktgemeinde wäre. Der Veranstalter Jürgen ROTH bedankte sich bei den Sportlern für die zahlreiche Teilnahme. Das bewährte Funktionärsteam, die Kollegen der PI Klein St Paul, Scheifling und Neumarkt, der MR Verkehrsdienst aus St Veit und Murau hatten auch im Jahr 2015 wieder perfekte Arbeit verrichtet und somit für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Mein Dank galt wieder den Unterstützern der Veranstaltung, VÖB ECCHER, Werbegrafik Steinberger, LPSV Kärnten, RAIBA Neumarkt/Mühlen, Dr Auer Basenpulver, Tourismusverband Grebenzen – Zirbitzkogel (www.natura.at), Marktgemeinde

Mühlen, FF Neumarkt Wasserrettung, RK Neumarkt und vielen weiteren fleißigen Helfern.

Persönlich werde ich das von euch allen mir gesungene Geburtstagsständchen nie vergessen. Die stehenden Ovationen haben mich fast zu Tränen gerührt. War ich bei der Siegerehrung **45 und noch ledig!?**, so habe ich am Samstag den 13.06.2015 meinen lieben Schatz Petra geheiratet – somit konnte ich mein Funktionärsleibchen wegschmeißen.

Der Veranstaltung LM Triathlon Steiermark/Kärnten werde ich aber als Organisator treu bleiben und ich freue mich auf ein Wiedersehen im Sommer 2016.

Mit sportlichen Grüßen

– Jürgen ROTH



Landesmeister/innen 2015 von links beginnend: BGM Herbert GRIEBER, Daniel GOI LPSV Ktn, Jochen PODBRESSNIK, Stefanie GÖSCHL, Matthias ZAMINER, Martina DONNER, Veranstalter Jürgen ROTH

SSG Polizei/ Afritschgarten mit 2 Teams im Cupsemifinale 2014/15



Erstmals seit der Saison 2011/12 konnten sich beide Teams der SSG Polizei/Afritschgarten Graz für das Semifinale des Bezirkscups Graz Nordwest qualifizieren.

Das Team SSG Polizei/Afritschgarten Graz spielte eine sensationelle Vorrunde und blieb in 14 Vorrundenspielen ohne Niederlage. Nur das letzte Vorrundenspiel konnte nicht gewonnen werden. Beim Titelverteidiger ESV Falke Gösting gab es ein 6 : 6 Unentschieden. Auch das Team SSG II (startet im Bezirkscup unter Polizei-SV Graz) spielte eine starke Vorrunde und konnte sich sensationell für das Semifinale qualifizieren.

Das Cupfinale 2014/15 findet Ende August oder Anfang September 2015 auf der Stocksportanlage der SSG Polizei/Afritschgarten im Afritschgarten statt.



Josef HIRSCHMANN spielte eine starke Vorrunde und kam in allen 14. Spielen zum Einsatz

9. Bezirkscup Graz Nordwest 2014/15 – Stand: 30.06.2015

1. SSG Polizei/Afritschgarten Graz

Bisher eingesetzte Stocksportler: Werner FRISCHENSCHLAGER, Josef HIRSCHMANN, Walter BAUMANN, Dominik RAMSCHAK und Rudolf AMON;

2. Austria Graz I

3. Falke Gösting I (TV)

4. Polizei-SV Graz

Bisher eingesetzte Stocksportler: Willi LINHARDT, Günter PALMETSHOFER, Walter HABERFELLNER, Walter GASSNER, Erich KRIEGL, Günter HOLZER, Gerhard HIRT, Josef HÖSELE, Franz HUTTER und Karl LEITNER;

5. Falke Gösting II

6. Austria Graz II

7. Holding Graz Linien II

8. Holding Graz Linien I

Sp.
12 Pkt.
114

10 90

10 75

10 54

9 35

14 60

14 48

14 44

Zu den Favoriten des Cups in der Saison 2014/15 zählen der Titelverteidiger ESV Falke Gösting und der ESV Austria Graz. Aber auch die SSG Polizei/Afritschgarten zählt nach den zuletzt starken Leistungen zum Favoritenkreis und möchte nach dem 3. Platz in der Saison 2012/13 und dem 2. Platz in der Saison 2013/14 wieder den Pokal holen.

– Rudi Amon



Junior Dominik RAMSCHAK entwickelt sich zu einem Stammspieler der SSG

„Top 4“ sind für das Semifinale qualifiziert!

SPÖ

STEIERMARK

**POLITIK
IN NEUER
FORM**

Ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Schnelle Hilfe in Notlagen? Praxistipps zum Umgang mit Behörden? Wertvolle Informationen rund um Bildung, Wohnen und Verkehr? Wir sind da, wenn Sie uns brauchen: kompetent und kostenlos. Montag bis Freitag: 9.00–17.00 Uhr, helpline@spoe.at

SPÖ-Steiermark
Helpline
0800 202020

www.stmk.spoe.at

DUVENBECK 
THE CULTURE OF LOGISTICS

Styriastrasse 35
A-8042 Graz
www.duvenbeck.de

Ausgezeichnet mit dem Österreichischem Umweltzeichen 

0664-3854166
Ofen Kachelöfen
Kaminöfen
irschmann
www.ofensetzen.at

Leistbares Wohnen!

Schlüsselfertige Doppel- und Reihenhäuser sowie Wohnungen in der Steiermark, Niederösterreich, Burgenland und Kärnten.

Infos: 03854/6111-6 | www.kohlbacher.at



**20
JAHRE**
KOHLBACHER

KOHLBACHER
Bauen ist Vertrauenssache

KOHLBACHER GmbH | 8665 Langenwang | Schwöbing 81-83 | verkauf@kohlbacher.at

FSG

KLUB DER EXEKUTIVE

Graz

FSG

THURNER
Brandschutz & Sicherheitstechnik GmbH.

M. Thurner
Brandschutz & Sicherheitstechnik GmbH
A- 8076 Vasoldsberg, Pirolgasse 14
Tel.: 03135/47599, Fax: 03135/47604
e-mail:office@mthurner.at, www.mthurner.at



k.u.k.
**Hofbäckerei
Edegger-Tax**
seit 1569



Denk
ein Unfall
sollte KEINEN
EINSCHNITT in
die Finanzen
bedeuten.

Fragen Sie Ihren
Berater vor Ort!


www.facebook.com/uniqa.at
denk.uniqa.at

Unfall

Ein Unfall kann höhere finanzielle Belastungen mit sich bringen als man denkt. Dafür gibt es unsere Unfallversicherung, die Sie in jeder Lebenssituation perfekt umsort.

- Finanzielle Unterstützung nach einem Unfall.
- Bergungskosten auch bei Hubschraubereinsatz.
- Das Unfall PLUS24service ist für Sie da.

Landesdirektion Steiermark
Annenstraße 36-38, 8020 Graz

Denk 



Endlich **E**rholungs**U**rlaub



Euer Team der
FSG
 in der Verwaltung
wünscht einen
erholsamen Urlaub

Beata TÖFFERLE
Mag. Walter HUSA
Karin BRUCHELT
Gerd HAHNL



Wohin führt der Weg der Polizei?!

Eine Zeit der Großeinsätze – G7 Gipfel, Bilderbergtreffen sowie der Formel 1 Grand Prix in Spielberg – ist vor kurzem zu Ende gegangen und die steirischen Polizistinnen und Polizisten haben wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet.

Zusätzlich zu den Großveranstaltungen kam es noch zu diesem schockierenden Vorfall in Graz und hat den Einsatzkräften alles abverlangt!

Man sieht also, dass man sich auf unsere Polizei Vorort 100-prozentig verlassen kann!!!

Doch was wird im Ministerium gemacht???

Jeden, aber auch wirklich jeden, ist die budgetäre Lage des BM.I bzw. der LPD Steiermark bekannt! So wurden die Kosten für die Einsätze des G7 Gipfels und des Bilderbergtreffens aus dem Regelbudget des BM.I – sprich jener LPD's, welche Polizistinnen und Polizisten zu entsenden hatten, belastet! Die Kosten dieser Treffen belaufen sich in einer zweistelligen Millionenhöhe!

Ebenso wurden über Anordnung der Frau Innenministerin – nach den Anschlägen in Paris – wochenlang Einsatzeinheiten in den Einkaufszentren auf Patrouille eingesetzt! Und auf Kosten welchen Budgets ist das wiederum erfolgt?! Ganz genau! Wieder auf die einzelnen LPD's.

Diese Großeinsätze verschlingen eine Unsumme des Regelbudgets und somit bleibt für den „normalen“ Polizeidienst nichts mehr übrig! Aber es ist ja anscheinend egal und wir werfen das Geld beim Fenster hinaus!

Wie sonst ist es zu erklären, dass es von Seiten des BM.I zu Führungsstrategieseminaren kommt?

Bei diesen Seminaren treffen sich hochrangige Offiziere sowie PI Kommandanten in einem Bundesland. Dort werden von auswärtigen Experten – welche sich diese Seminare sicherlich ganz billig abgelten lassen – diese Kurse für Teambuilding und Steigerung der Motivation und Zufriedenheit, abgehalten.

Dabei werden auch Strategien zur Bekämpfung der Kriminalität, zur Erhöhung der Verkehrsicherheit, Ausrüstung, etc. diskutiert und erarbeitet! Natürlich wird dabei in 4* plus Hotels genächtigt!

Welche Kosten für solche „Esoterikkurse“ dadurch für das BM.I anfallen, kann sich jeder denken oder ausrechnen! **Aber auf die Basis bzw. dass die Basis vernünftig arbeiten kann – sprich die notwendigen Ausrüstungen und Voraussetzungen – wird vergessen bzw. fehlt das nötige Geld!**

Aber hier ein paar Beispiele, wo es wirklich eckt und krankt!

Für die Verkehrssicherheit werden bzw. wurden bei den zivilen Dienstkraftwagen Kameras und Aufzeichnungsgeräte verwendet, um die Übertretungen auf einem Speichermedium zu sichern und dies bei der Anzeigenerstattung als Beweismittel beizulegen.

Jedoch wurden bei der LVA Steiermark vor kurzem 4 Zivilstreifenfahrzeuge ausgetauscht, weil bei den alten Fahrzeugen der Leasingvertrag ausgelaufen ist!

Jetzt kommt der Clou: In den neuen Zivilstreifenfahrzeugen ist noch keine Nachfahreinrichtung eingebaut worden. Der Grund dafür ist, dass für den Einbau kein Geld vorhanden ist!!!

Irgendwie wurde dann doch noch von irgendwoher Geld aufgetrieben, sodass die Videoanlagen aus den alten Zivilstreifenwagen ausgebaut werden konnten, da ansonsten für die alten Fahrzeuge die Leasingraten weitergelaufen wären!?

Im Stützpunkt West wurde die Tankstelle vor rund 2 Jahren runderneuert. Seit Jänner gab es keinen Diesel und dann auch keinen Benzin mehr. Auf die Frage warum lautete die Antwort: Es ist kein Geld für die Befüllung vorhanden!

Die nächste Großveranstaltung steht vor der Tür – die Österreichrundfahrt!

Die Steiermark ist für die Abwicklung dieser Veranstaltung hauptverantwortlich und hat neben der Führung der Tour auch noch die Motorradfahrer zu stellen. Bei dieser Tour müssen die Beamten auch 9mal nächtigen und die Zimmer sind auch zu bezahlen. Auf die Frage, ob die Beamten einen Vorschuss für diese Veranstaltung bekommen, kam seitens der LPD ein klares **NEIN**, da kein Geld vorhanden ist!

So muss jetzt jeder Beamte, der bei der Österreichrundfahrt seinen Dienst versieht, so überschlagsmäßig € 700,- aus seiner privaten Kassa vorstrecken!!! Was ist, wenn ich das Geld nicht habe und ich in Überziehungszinsen zahlen muss???!?!!

Durch die enorme Zunahme an Illegalen und Asylwerbern werden die Beamten im Bereich der PI AGM der LVA sowie in den Bezirken gefordert. Nicht nur, dass die Beamten täglich Streifen für das AHZ Vordernberg für die Bearbeitung zu stellen haben, nein auch bei der Aufarbeitung sind den Kolleginnen und Kollegen Grenzen gesetzt!



Billig Tanken

So wird bei einem Aufgriff – 1 Schlepper und 5 illegalen Personen – die Anforderung eines Dolmetschers zum Spießrutenlauf. Da wurde der Schlepper auf freien Fuß angezeigt, da kein Geld für einen Dolmetsch vorhanden war!!!

Die Kolleginnen und Kollegen müssen die illegalen Personen oder auch Asylwerber einvernehmen und Fingerabdrücke abnehmen. Natürlich kommen die Beamten häufig in Kontakt mit diesen Personen und es gibt im Vorhinein keine ärztliche Untersuchung. Es ist auch schon vorgekommen, dass diese zu bearbeitende Personen diverse ansteckende Krankheiten hatten. TBC sowie die Krätze!!!

Es soll sich Jede und Jeder ein eigenes Bild über die Lage machen, doch ich sage: **So kann es nicht weitergehen!!!**

Die BASIS arbeitet wirklich auf sehr hohem Niveau und macht, trotz aller Prügel, die einem vor die Füße geworfen werden, eine professionelle Arbeit! Jede Einzelne und jeder Einzelne weiß selber gut genug, wie er zu arbeiten hat, mit welchen Mittel und wie eine noch größere Effizienz erreicht werden kann!

Da brauchen wir keine Motivations- bzw. Strategiebesprechungskurse der leitenden Beamten und Dienststellenleiter – welche noch dazu jede Menge Geld in Anspruch nehmen, wenn an der Basis das Geld fehlt!!!

Ich möchte gar nicht wissen, welche Einsparungen oder neue Einschränkungen noch auf uns zukommen werden! Denn eines ist klar – **Das BM.I und die LPD sind pleite!!!**

Wenn dieser Weg so weitergeht und man sieht, welchen Stellenwert dem Herrn Finanzminister die Sicherheit für die Österreicher hat – Hauptsache die hochrangigen Politiker und Staatsmänner werden von unseren Beamtinnen und Beamten geschützt – und es gibt dann bald kein Geld mehr dann kann ich nur noch an die Worte meines ehemaligen PI Kommandanten verweisen:

Wenn das so weitergeht, dann können wir zusperrn!!!

Ich bin gespannt wie die Frau Innenminister und der Herr Finanzminister dieses Finanzdebakel in den Griff bekommen! Ansonsten kann ich für die Polizei nur noch das Zitat eines bekannten ORF Fußballexperten gebrauchen:

GUTE NACHT!!!

– Harald SPECKMOSER

Auf Nummer sicher!
ALARMANLAGEN
www.suncontroll.at
Gleisdorf Franz Josef Straße 6
0664 2307753



SUNCONTROL

Inh. Karl Gartigrubner

Pierer 

Grafik-Design
Druck · Kopie

Hauptstraße 148
 8301 Laßnitzhöhe
 Mobil 0664 / 43 05 333
office@pierer-design.at
www.pierer-design.at

STÖRUNGS-NOTDIENST rund um die Uhr
elektro fächerle gmbh
Tel. 815 815

E-Installationen
 Heißwasserspeicher
 Beleuchtung

SAT-Anlagen
 E-Heizungstechnik
 Sofortschnelldienst

Klosterwiesgasse 4, Jakominiplatz, 8010 Graz

office@elektroservice.at - www.elektroservice.at

Dr. med. univ Bernd WIESER

FA f. Zahn - Mund und Kieferheilkunde
 Bahnhofstraße 2 - 8580 Köflach
 Tel.: 03144 - 712 71

smile 4 you

Ein Herz für Zähne 

**Ein schönes Lächeln
 macht sympathisch!**

www.zahnregulierung.at
 Ordination Dr. Permann

SPENGLEREI DACHDECKEREI
WALLNER GmbH
JUDENBURG

info@wallnerdach.at www.wallnerdach.at

Tel.: 03572-82712-10
 Fax.: 03572-84148-30



Gemeinde Gersdorf an der Feistritz
 Gersdorf a. d. F. 78
 8212 Pischelsdorf
 Tel: 03113 - 2410, Fax: DW 4
 Mail: gde@gersdorf.gv.at
www.gersdorf.at



Johann Haar

Rudersdorfer Straße 215
 8073 Feldkirchen bei Graz
 Tel.: 0316-292064
 Mail: gartenbau.haar@aon.at
www.gartenbau-haar.at

NICHT DER GRÖSSTE - ABER AUF DAUER DER BESTE

Hußauf
Holzhandel & Transport GmbH

8775 Kalwang, Pisching 47
 Tel.: 03846/8591-0
 E-Mail: hussauf.gmbh@gmx.at






SCHILCHER SCHILDER

SCHILCHER & SOHN GmbH & CO KG
 A-8020 Graz-Austria, Herrgottwiesgasse 31-Zufahrt über Viehmarktgasse 15
 Telefon: ++43(0)316/581253 Fax: DW 20 e-mail: office@schilcherschilder.at

www.schilcherschilder.at

Zimmerei · Spenglerei · Dachdeckerei

Hansjürgen GmbH

Strohmeier

Alles für's Dach

...gut bedacht!

SCHÖNAICH 35
 8521 WETTMANNSTÄTTEN
 TEL.: 03185 / 30 788 - 11
 FAX: 03185 / 30 788 - 20

dach-strohmeier@aon.at
www.strohmeier-dach.at

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung!

Altstadtgaragen Karmeliterplatz, Pfauengarten Betriebs GmbH, 8010 Graz
Auto Bernd Wiesinger, KFZ Werkstätte u. Autohandel, 8073 Feldkirche
Bodenleger und Malermeister, Christian Nuster, 8200 Gleisdorf
Dr. Andreas Stryeck, Arzt für Allgemeinmedizin, 8076 Vassoldsberg
Dr. Daniela Kröpfl, FA für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde, 8071 Hausmannstätten
Dr. Edgar Rieger, Facharzt für Dermatologie, 8530 Deutschlandsberg
Dr. Gerlinde Lindner, Fachärztin für Innere Medizin, 8990 Bad Aussee
Dr. Gunter Griss, Rechtsanwalt, 8010 Graz
Dr. med. univ. Hannes Baumann, FA für Orthopädie und orthopäd. Chirurgie, 8020 Graz
Dr. med. univ. Mariella Reichsthaler, Praktische Ärztin, 8832 Oberwölz
Dr. Monika Mutici, Ärztin für Allgemeinmedizin, 8461 Ehrenhausen
Dr. Wolfgang A. Passat, FA für Chirurgie, 8041 Graz
Friedrich Freitag, Tischlerei, 8151 Hitzendorf
Gasthaus zum Höchwirt, Gottfried Feiertag, 8045 Weinitzen
Gemeinde Söding - St. Johann, 8561 Söding - St. Johann
Gemeinde Teufenbach-Katsch, 8833 Teufenbach-Katsch
Gemeinde Wundschuh, 8142 Wundschuh
IMUK Internationales Musikonservatorium, Chen GmbH, 8010 Graz
Knabb GmbH, 8430 Leibnitz
Marktgemeinde Riegersburg, 8333 Riegersburg
Marktgemeinde Aflenz, 8623 Aflenz
Marktgemeinde Neudau, 8292 Neudau
Marktgemeinde Niklasdorf, 8712 Niklasdorf
Marktgemeinde Pöllau, 8225 Pöllau
Marktgemeinde Vordernberg, 8794 Vordernberg
PSCHEIDL GmbH, Schloss Hantberg, 8350 Johnsdorf-Brunn
Raabtal Apotheke, Fr. Mag. Pharm. Dagmar Hiermann KG, 8200 Gleisdorf
Rosegg Recycling GmbH, Saubermacher, 8191 Koglhof
Weisse Rose, Reinigungsservice GmbH, 8410 Wildon
ZEIRINGER, Transporte GmbH, 8912 Admont

Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

wünscht allen

Kolleginnen,

Kollegen und

deren Angehörigen

erholsame Urlaubstage!

